

PRESSEERKLÄRUNG

vom 06.07.2018

Bürgerbegehren gegen ein Regensburger Kultur- und Kongreßzentrum (RKK) am Ernst-Reuter-Platz

Das „Bündnis gegen das RKK“ hat inzwischen fast 5.400 Unterschriften gesammelt: "Wir brauchen nur noch knappe 1.000, damit die Stadt – übrigens innerhalb eines Vierteljahres – einen Bürgerentscheid abhalten muss", freut sich Sprecherin Anna-Lena Schnaudt. Die Resonanz in der Bevölkerung ist nach wie vor groß, so dass berechnete Aussichten bestehen, bis Ende Juli die erforderliche Anzahl einreichen zu können. Das würde allen Regensburger Wahlberechtigten sogar die Möglichkeit bieten, im Rahmen der Landtagswahlen am 14. Oktober abstimmen zu können. "Damit könnte die Stadt 350.000 € für einen eigenen Wahlgang einsparen", ergänzt "Buchhalter" Quirin Quansah und weist darauf hin, dass es nach wie vor Unterschriftenlisten unter "Kein-RKK.de" im Internet (Sammelstelle ist das Kolpinghaus!) gibt und weiterhin die Möglichkeit besteht, sich an Samstagen am Bismarckplatz und am Alten Kornmarkt jeweils von 9-12 Uhr in die Listen einzutragen.

"Keine Stadthalle (jetzt RKK genannt!) am Ernst-Reuter-Platz" bedeutet Erhalt des Grüngürtels am Bahnhof, mehr Konzentration auf öffentlich geförderten Wohnraum und Vorfahrt für den ÖPNV in Regensburg!" ist dabei das Credo von Prof. Dr. Achim Hubel von den Altstadtfreunden. Er weist auch darauf hin, dass fast alle Stadträte immer noch darauf setzen, Regensburg als Kongressstadt zu etablieren, obwohl eine von der Stadt selbst in Auftrag gegebene Bedarfsanalyse zu dem Ergebnis kommt, dass 87 % der dort vorausgesagten 1070 Veranstaltungen/Jahr unter 500 Teilnehmer haben würden. Mit anderen Worten: Mindestens 930 Veranstaltungen im Jahr könnten jetzt schon im kürzlich eröffneten und mit allen Finessen ausgestatteten „marinaforum“ stattfinden! Aber wie sieht es mit der dortigen Auslastung tatsächlich aus?

Wenn man auf der Internetseite des marinaforums den Link „Nächste Termine“ anklickt, erscheint die Information „Keine Nachrichten verfügbar“. Der Ticket-Service „okTicket.de“ meldet für das marinaforum nur zwei öffentliche Veranstaltungen am 19. Oktober 2018 und am 12. Januar 2019. Wer unter „messen.de“ den Messekalendar Regensburg anklickt, findet unter 18 Terminen nur zwei, die im marinaforum stattfinden: am 13./14. Oktober 2018 eine Immobilienmesse (!) sowie am 2./3. Februar 2019 eine Job- und Karriere-Messe. Auch eine telefonische Nachfrage beim marinaforum selbst brachte keine weiteren Auskünfte. Obwohl die Regensburger Tourismus GmbH (RTG) seit eineinhalb Jahren auf allen Internetportalen ständig für das marinaforum wirbt, ist die Nachfrage äußerst gering.

Da fragt man sich verblüfft: Wieso beharrt die Stadt Regensburg immer noch auf einem Kongresszentrum mit einer Maximalkapazität von 1.800 Plätzen? Wie kann man angesichts der minimalen Nachfrage im marinaforum allen Ernstes auch noch ein RKK bauen wollen? Nach dem neuesten Meeting- und Eventbarometer des Europäischen Instituts für TagungsWirtschaft GmbH (EITW) liegt deutschlandweit der Bedarf für Seminare, Tagungen und Kongresse mit einer Größe von 1.000 – 2.000 Teilnehmern bei gerade mal 2,2 % – alle anderen Veranstaltungen sind entweder kleiner oder größer! Erinnert sei daran, dass es in Regensburg dafür auch noch das Audimax für maximal 1.500 Teilnehmer gibt.

Prof. Dr. Achim Hubel
Bündnis gegen ein RKK auf dem Kepler-Areal